

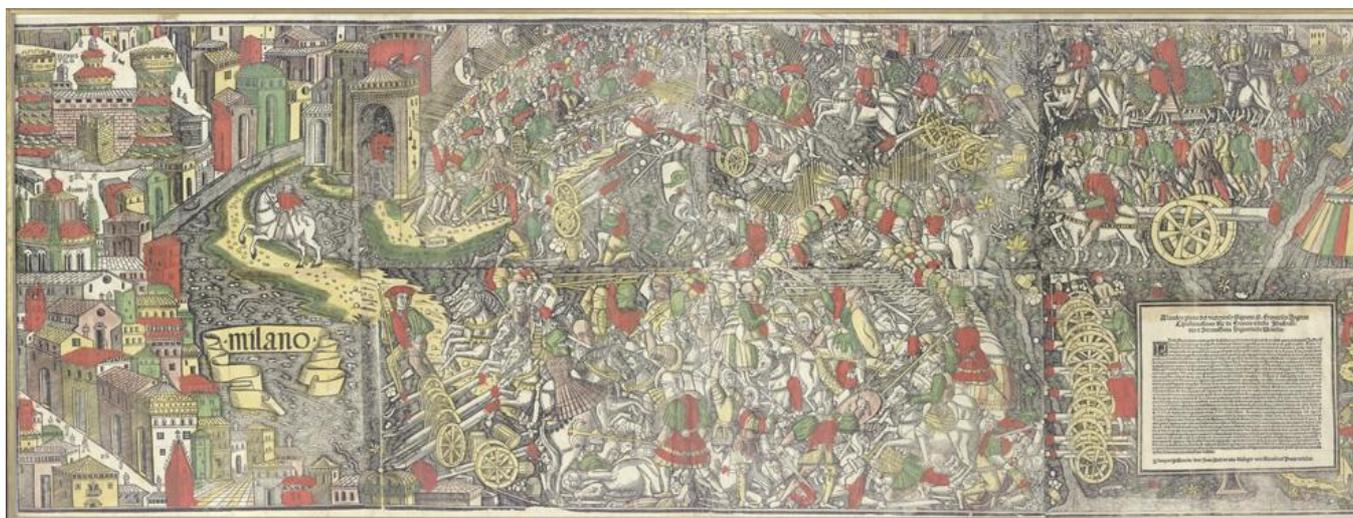
ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

KANTONALER VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE
gegründet 1832

Montag, 11. Mai 2015, 19.30 Uhr
(anschliessend an die Mitgliederversammlung)
Bahnhof Buffet Zürich, 1. Stock, Raum Alcina

Vortrag von lic. phil. Michael Egli und Dr. phil. Erika Hebeisen, Zürich

Marignano 1515. Darstellungen einer Schlacht



Zoan Andrea Vavassore, Schlacht bei Marignano, nach 1515. Holzschnitt, handkoloriert. Zentralbibliothek Zürich, Inv. Nr. 307.

Die Truppen des französischen Königs fügten 1515 den alten Eidgenossen auf dem Schlachtfeld in der Lombardei eine vernichtende Niederlage zu. Der Kampf um die Herrschaft über Mailand fand seit dem 16. Jahrhundert Eingang in bildliche Darstellungen.

Von frühen Zeichnungen, Miniaturen, Drucken bis hin zu den Fresken Ferdinand Hodlers in der Waffenhalle des Landesmuseums setzten sich Kunstschaffende und Auftraggeber mit der Schlacht von Marignano auseinander. Sie liessen ihren Erfahrungshorizont, ihre künstlerischen Ambitionen und ihre politische Perspektive auf die Mailänderkriege in die Bildfindungen einfliessen.

Im Vortrag über frühneuzeitliche Darstellungen der Schlacht bei Marignano verorten wir den grossformatigen Holzschnitt des Venezianers Vavassore von 1515/16 in einer komplexen Bildtradition. Was sind seine spezifischen Strategien der Bildnarration? Welche Funktion hat dieser Holzschnitt als visuelle Quelle in seinem historischen Kontext? Diese Fragen richten wir auch an die Schlachtdarstellung von 1521 des Reislaufkünstlers Urs Graf. Bezüglich Entstehungskontext und Adressierung ergibt sich jedoch für diese ‹private› Zeichnung eine andere Bildaussage. Im Zentrum des Vortrages stehen diese zeitnah entstandenen Visualisierungen der Schlacht bei Marignano. In einem Ausblick werden spätere Schlachtdarstellungen nach ihren Bildstrategien und ihrem geschichtspolitischen Kontext befragt.

Michael Egli ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) und Mitautor des Catalogue raisonné «Niklaus Manuel (um 1484–1530)». Die Publikation zum künstlerischen Œuvre des Berner Malers, Dichters und Staatsmannes wird im Herbst 2016 erscheinen.

Erika Hebeisen arbeitet als Kuratorin im Landesmuseum Zürich und ist im Vorstand der Antiquarischen Gesellschaft tätig. Sie leitete das Ausstellungsprojekt «1515 Marignano». Ihre Schwerpunkte als Historikerin der Frühen Neuzeit liegen bei der Kriegs-, Religions- und der Geschlechtergeschichte.